zugestellt durch Post AG - Amtliche Mitteilung

Pfarrbrief

des Seelsorgeraumes Mieminger Plateau, der Pfarren Barwies, Mieming und Wildermieming



Auferstandener - Pfarrkirche Wildermieming

Foto: Helga Becker

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden im Seelsorgeraum Mieminger Plateau!



Wann immer wir in den heutigen Tagen Nachrichten sehen, hören oder lesen sind wir betroffen und erschüttert, wie viel Leid, Ausweglosigkeit, Not und Elend in unserer nächsten Umgebung, in unserem Land, in Europa und in der ganzen Welt es gibt, wie z.B. in der Ukraine, in der Türkei, in Syrien….. !
Ich frage mich immer öfter, ja, es wird mir immer deutlicher bewusst: Gibt es überhaupt ein problemloses Leben auf der Sonnenseite?
Wenn jemand von sich behauptet, zufrieden oder gar glücklich zu sein, dann sind das meist jene Menschen, die die Dunkelheit, die Ausweglosigkeit, das Leid am tiefsten kennen gelernt haben und vielleicht gerade deshalb dankbar sind für jeden einzelnen Sonnenstrahl, der in ihr Leben tritt, weil jeder Sonnenstrahl ein Zeichen dafür ist, dass dem Karfreitag der Ostermorgen folgt.
Wenn man sieht, wie viele Lebensgeschichten Passionsgeschichten sind, wie viele Tagebücher der Welt Karfreitagstagebücher sind, möchten einem schon Zweifel kommen, ob es die gelebten Ostergeschichten jemals gibt.
Wer einen persönlichen Karfreitag durchlebt, hat wohl meist das Gefühl, als würde er niemals enden, als könnte es niemals mehr hell werden.
Gerade da aber tritt die Osterbotschaft mit besonderer Kraft in unser Leben. Sie sagt uns: So dunkel kann kein Karfreitag sein, dass er das Letzte ist, so arg kann uns kein Beben schütteln, dass es unser endgültiges Ende wäre. Und selbst wenn wir unser irdisches Leben einbüßen: Der Ostermorgen kommt. Gott hat es in der Geschichte Jesu gezeigt.
So ist das Osterfest also nicht etwas Abgehobenes, was mit unseren Lebenserfahrungen nichts zu tun hätte, sondern es ist tausendfach erfahrene Wirklichkeit und kann dem sehr viel Kraft geben, der bereit ist, beide Seiten anzunehmen in dem Glauben, dass sie zusammengehören und dass Gott uns nicht nur den Karfreitag zumutet, sondern uns niemals um den Ostermorgen betrügen wird. Das hilft in allen dunklen Stunden, in denen unser Leben geschüttelt wird und unsere Kraft an ihre Grenzen gelangt.
Wenn wir also in der Karwoche wieder jenen Bogen von den dunkelsten Stunden Jesu bis hin zum Ostermorgen nachvollziehen, wenn in der Osternacht das Licht Christi in die finstere Kirche getragen wird, dann ist das nicht ein billiges Gedenken, sondern es trifft den Kern unseres eigenen Lebens.
Ich wünsche sehr, dass diese Botschaft unser Herz erreicht, ganz besonders bei denen, die schwer unter der Last ihres Lebens zu tragen haben.

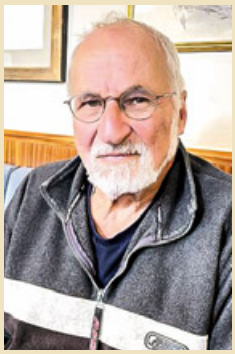
Ein gesegnetes Osterfest!

Euer Pfarrprovisor Paulinus Okachi

Wie Bettlern begegnen? Interview mit Jussuf Windischer

Die einen verschreien sie als Bettlerbande, den anderen tun sie leid, viele wissen nicht, wie sie auf sie reagieren sollen: Wie können sich Menschen verhalten, wenn sie von Bettlern um Geld gebeten werden? Jussuf Windischer gibt im Gespräch mit dem Tiroler Sonntag ein paar Orientierungshilfen. Ein Interview zum Fest des heiligen Martin am 11. November.

Den Christen ist die Nächstenliebe ins Stammbuch geschrieben. Dennoch wissen viele nicht, wie sie auf Bettler reagieren sollen.
Jussuf Windischer: Als Christen sind wir zwar grundsätzlich den Armen gegenüber gut gesonnen, aber wir sind manchmal einfach überfordert. Es gibt eben auch mühsame, aufdringliche Menschen unter den Bettlern. Aber die gibt es, wenn wir ehrlich sind, in jeder Gemeinschaft, vielleicht auch in der eigenen Pfarre.
Wie kann man reagieren, wenn man einem Bettler begegnet?
Windischer: Wichtig ist: Auch Bettler haben einen Namen. Wir können sie nach ihrem Namen fragen und uns selbst mit Namen vorstellen. Dann hat man den Grundstein für eine Beziehung gelegt. Manche Menschen fühlen sich von Bettlern in die Enge getrieben und werden dadurch unsicher und ärgerlich.
Windischer: Jede und jeder bestimmt selbst, ob und wie viel er einem Bettler geben will. Wenn Bettler respektlos werden, nachbetteln, einem körperlich zu nahe kommen oder sich beschweren, wenn sie ihrer Meinung nach zu wenig bekommen, dann darf und soll man auch grantig werden. Das muss man nicht akzeptieren und da muss man eine Grenze ziehen, notfalls einfach die Straßenseite wechseln oder weggehen. Auch das Betteln in den Kirchenbänken sollte man nicht zulassen und die Bettler deutlich darauf hinweisen. Wichtig ist, dass man sich kein schlechtes Gewissen machen lässt. Die Entscheidung, etwas zu geben, liegt allein beim Gebenden.
Und wenn man wirklich etwas geben will?
Windischer: Dann ist es hilfreich, wenn man schon vorher überlegt, wie viel man geben will. Man kann sich zum Beispiel ein bestimmtes Budget überlegen, das man ausgeben will, wenn man Bettlern begegnet.
Ein Vorwurf lautet oft, dass die Bettler in Banden organisiert wären und das Geld abliefern müssen. Was ist da dran?
Windischer: Das ist ein Mythos, der so nicht stimmt. Die meisten Bettler sind Arbeitsmigranten, die im Familienverbund zu uns kommen, weil sie daheim keine Arbeit finden. Das Problem sind nicht die Banden, sondern die Armut. Das kann man vielleicht nicht endgültig aus der Welt schaffen, aber man kann durch eine kleine Spende dazu beitragen, dass jemandem geholfen wird.



Jussuf Windischer – Mitbegründer des Waldhüttls in Innsbruck

Manche Menschen wollen den Bettlern lieber etwas zu Essen kaufen als ihnen Geld zu geben.
Windischer: Es gibt, vor allem in Innsbruck, genügend Angebote für kostenlose Mahlzeiten. Diese Menschen brauchen wirklich das Geld. Die Bettler bitten in den meisten Fällen ja nicht für sich selbst, sondern für eine oft sehr große Familie in der Heimat, die sie mit den Spenden unterstützen.
Wer bettelt, wird meist darauf reduziert, dass er arm und bedürftig ist. Kann man das nicht auch anders sehen? Windischer: Auch bettelnde Menschen sind vielseitig, sie sind nicht nur arm. Sie haben Talente und Fähigkeiten, können vielleicht musizieren oder tischlern, haben kleine Kinder und kümmern sich um Haus und Familie in der Heimat. Es ist schön, wenn es uns gelingt, den Menschen hinter den Bettlern zu sehen und sie nicht auf ihre finanzielle Bedürftigkeit zu reduzieren.

Autor: Walter Hölbling aus Tirol | TIROLER Sonntag

Was damals geschah auf dem Weg nach Golgota

Schon seit drei Wochen befinden wir uns in der Fastenzeit, jener vorösterlichen Zeit, die es uns mit verschiedenen Aktivitäten – unser Brauchtum hilft uns dabei – erleichtern soll, uns auf das wichtigste Fest im Kirchenjahr, das Fest der Auferstehung Jesu, vorzubereiten.

Eine recht gute Möglichkeit einer Einstimmung darauf bietet uns die Teilnahme an einem „Kreuzweg". Dabei handelt es sich um eine Einladung, den letzten Weg Jesu von seiner Verurteilung bis zur Kreuzigung und seiner Grablegung betrachtend, betend und singend nachzugehen.
Es wird berichtet, dass schon seit jeher bei den Christen großes Interesse daran bestand, neben den Wirkungsstätten Jesu im Heiligen Land auch jene Orte in Jerusalem aufzusuchen, an denen Jesus auf seinem Leidensweg vorbeikam oder Halt machen musste.



Bildausschnitt aus der 1.Station des Kreuzwegs in der Pfarrkirche in Wildermieming: Der Evangelist Matthäus berichtet davon, dass der Statthalter Pilatus an Jesus keine Schuld finden kann, dennoch aber den Stab über ihn bricht. Vor allen Leuten wäscht er seine Hände in Unschuld und verurteilt Jesus trotzdem zur Geißelung und dann zum qualvollen Tod am Kreuz.



Im Bild dieser mit einer wunderbaren Verzierung eingefassten Kreuzwegstation in Wildermieming veranschaulicht der Künstler Franz Prenseisen im Jahre 1763 im Hintergrund auch den Hügel Golgota, der am Anfang die zweite Gedächtnisstätte war. Vorne werden Jesus die Kleider vom Leib gerissen. So wird er bloßgestellt, lächerlich gemacht, aller Würde beraubt.

Da waren anfänglich nur zwei Stationen: der Ort der Verurteilung durch Pilatus, die Burg Antonia und der Ort der Kreuzigung, der Hügel Golgota etwas außerhalb der Stadtmauer.
Der Weg, der diese beiden Stätten miteinander verbindet, wird „Via Dolorosa" (= lateinisch: der schmerzensreiche Weg) genannt und ist der eigentliche Kreuzweg. Er führt durch die Straßen der Altstadt von Jerusalem.
Damit Gläubige diesen Passionsweg Jesu noch viel genauer nachgehen konnten, ergänzte man ihn im Laufe der Zeit um weitere Stationen. So kann man erfahren, dass im 14. Jahrhundert schon sieben Kreuzwegstationen üblich waren, um das Jahr 1625 bereits die heute bekannte Anzahl von vierzehn.
Weltweit verbreitete sich der Kreuzweg der 14 Stationen in der ersten Hälfte des 18.Jahrhunderts und hat sich bis heute erhalten.
In Kirchenbauten unserer Zeit findet man auch eine fünfzehnte Station. Sie hat die Auferstehung Jesu zum Inhalt, weil nach unserem Glauben ja nicht der Tod das letzte Wort hat, sondern das Leben.
Nicht alle Stationen haben ihre Grundlage in der Heiligen Schrift, in den Texten der Evangelien.
Einige wurden aus der Passionsgeschichte - für uns sehr verständlich - abgeleitet (z.B. das Nehmen des Kreuzes auf die Schultern, das mehrmalige Fallen unter dem Kreuz, das Legen des Leichnams in den Schoß der Mutter).
Die sechste Station mit der mutigen Frau namens Veronika, die sich durch die Menge drängt und dem zum Tod Verurteilten ein Tuch reicht, damit er kurz ein wenig Linderung erfährt, geht auf eine fromme Legende zurück.
Interessant ist, dass schon sehr früh die Franziskaner für Jerusalempilger Prozessionen gestalteten und diese besondere Andachtsform dann in weiterer Folge in den Westen brachten.
Weil aber die meisten Menschen nicht ins Heilige Land pilgern konnten, entwickelte sich im Mittelalter bald der Brauch, diesen Jerusalemer Passionsweg an anderen Orten für Gläubige nachzubilden.
Meistens führte so ein Besinnungsweg in Anlehnung an den Hügel Golgota einen Berg hinauf.
So gibt es bei uns in Tirol einige Kalvarienberge, die man zu Fuß entlang schöner Kreuzweg-Bildstöcke erwandern und sich gleichzeitig aber auch mit den Ereignissen am letzten Tag des Jesus von Nazareth wieder vertraut machen kann.
Zunehmend wurden nun Kreuzwegstationen im Inneren der Kirchen des Franziskanerordens errichtet. Bald erfreute sich diese Andachtsform immer größerer Beliebtheit, und das führte schließlich dazu, dass kaum eine katholische Pfarrkirche ohne einen vierzehnteiligen Kreuzwegzyklus sein wollte.
In unserem Seelsorgeraum Mieminger Plateau finden wir in allen Kirchen und Kapellen entlang der Seitenwände bildliche Darstellungen unterschiedlichster Ausprägung zu Jesu Leidensweg mit den insgesamt 14 Stationen.
Wir entdecken in der Pfarrkirche in Untermieming an den Langwänden unterhalb der Kirchenfenster außergewöhnliche, kreisrunde, auf Blech gemalte Stationsbilder.
Sie sind mit ornamentalen Gestaltungselementen umgeben.
Auffällig ist hier, dass in den Bildern viel Goldfarbe als Hintergrund dient. Das Umfeld ist dadurch bis auf den Boden fast vollkommen ausgeblendet, die Szene selbst wird auf diese Weise zur Betrachtung in den Mittelpunkt gesetzt.
Ein in Frakturschrift gehaltenes Schriftband mit dem Namen der Station, die auch als römische Zahl unter jedem Bild erscheint, befindet sich in einem rechteckigen floral gestalteten Feld daneben. Das hilft dem Betrachter beim Deuten der dargestellten Szene.
Ein künstlerischer Urheber für diesen besonderen Kreuzweg wird leider in keinem Nachschlagwerk angegeben.
Anders zeigt sich die Situation diesbezüglich in der Pfarrkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit in Barwies, wo der Schnitzer der vierzehn schönen Kreuzwegreliefs aus Holz, die im Jahre 1947 fertiggestellt wurden und also seit 46 Jahren an den beiden Seitenwänden angebracht sind, sehr wohl bekannt ist.
Es ist der akademische Bildhauer und Maler Hans Buchgschwenter (1898-1985) aus Matrei am Brenner, der übrigens seinerzeit eine vierjährige Lehre in Hall bei dem Bildhauer Josef Bachlechner dem Älteren machte, der für unsere Kirche in Untermieming mehrere Heiligenstatuen und -reliefs aus Holz angefertigt hat.



In der Pfarrkirche in Untermieming sind auf beiden Langhausseiten die Bilder der 14 Kreuzwegstationen, die aus der Zeit der Neuerrichtung der Kirche (1890/91) stammen, seit der letzten Kirchenrenovierung in einen ornamentierten Fries sehr schön und in großer Farbharmonie eingebunden.



An der Fassade der Georgskirche befinden sich in Freskotechnik ausgeführte Stationsbilder: Hier die Szene mit Veronika und dem Schweißtuch, die eigentlich auf eine fromme Legende zurückgeht.



Einen Berg hinaufgehen und dabei von Station zu Station den letzten Weg Jesu betrachten, das können wir auch ganz in der Nähe: von Mötz zum Locherboden-Kirchl.

Wenn wir bei einer Andacht den Leidensweg mit Jesus gehen, begegnen wir nicht nur Menschen, die Jesus Leid zugefügt haben, sondern auch solchen, die ihm geholfen haben: mit zärtlichen Gesten, helfenden Händen, Zupacken, Mut.

Text und Fotos: Peter Kniepeiß



Pfarrkirche Barwies: An den beiden Seitenwänden hängen vierzehn geschnitzte Kreuzwegstationen in Reliefform von dem Tiroler Bildhauer Hans Buchgschwenter. Die Mutter Jesu, der einfache Landarbeiter Simon von Zyrene, die mutige Veronika zeigen uns in diesen Stationen, wie wir handeln können, um in Not zu helfen.

Sternsingen Wildermieming 2023



Wenn beim Sternsingen alle einen Schrittzähler mit dabei hätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom Weltweitwandern trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende, die in die Sternsingerkassen gewandert ist, war ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen.

24 Kinder und Jugendliche samt sechs Begleitpersonen stellten sich auch dieses Jahr wieder in den Dienst der guten Sache. Unser Dank gilt allen, die uns so wohlwollend ihre Türen geöffnet haben und denen wir die frohe Botschaft von der Geburt des Herrn und Segenswünsche für das neue Jahr entgegenbringen durften. Dadurch konnten in unserer Pfarre 5.080,87 € für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind, gesammelt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an unsere Wirte Hotel Jäger und Hotel Traube, die uns wieder kostenlos mit köstlichen Schnitzeln, Pommes und Getränken verwöhnt haben.

Wir freuen uns schon darauf, euch alle auch im nächsten Jahr wieder besuchen zu dürfen und wünschen ein gesegnetes Jahr 2023. *Kathrin Gapp-Wohlfarter*



Erstkommunion in der Pfarre Wildermieming

In der Pfarre Wildermieming freuen sich 7 Kinder auf ihre Erstkommunion am **Sonntag, den 30. April 2023** in der Pfarrkirche. Amelie, Emma, Jakob, Linus, Luis, Maximilian und Raphael werden in Zusammenarbeit mit der Schule, der Pfarre und den Eltern auf ihr großes Fest vorbereitet, und so werden die Lieder geprobt, Geschichten von Jesus erzählt, Erstkommunionkreuze gestaltet, Kerzen gebastelt, Brot gebacken in einer Bäckerei in Telfs und noch vieles mehr organisiert. Die hohe Bedeutung des Heiligen Brotes kommt auch beim Erstkommunionthema zum Ausdruck:
„Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens."
Unsere 7 Erstkommunionkinder stellen sich vor und erzählen von ihrer Freude auf die Erstkommunion:

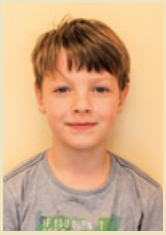
Fotos: Beate Juen



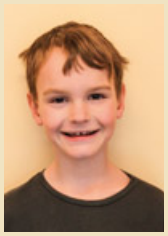
Ich heiße **Amelie Scholl,** und ich freue mich, dass ich das Heilige Brot essen darf und ich freue mich auf die Familienfeier.



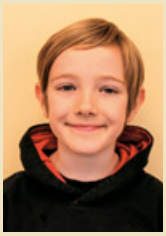
Ich heiße **Emma Hafele,** und ich freue mich, weil ich das Heilige Brot bekomme und wir fest feiern. Nach der Erstkommunion freue ich mich auf das Ministrieren.



Ich bin **Jakob Rupprechter,** und ich freue mich auf das Heilige Brot und ich freue mich auf das Fest.



Ich heiße **Linus Juen,** und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich ein Geschenk bekomme.



Ich bin **Luis Zimmermann,** und ich freue mich, dass ich mit meiner Familie feiern kann.



Ich bin **Maximilian Haid,** und ich freue mich, weil ich die Hostie bekomme und weil wir nachher miteinander feiern.



Ich heiße **Raphael Öfner,** und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich dann ein Geschenk bekomme.

Erstkommunionen im Seelsorgeraum!

In diesem Jahr können die Erstkommunionen in den Pfarren Barwies, Mieming und Wildermieming wieder, wie gewohnt, nach Ostern stattfinden. In den letzten Jahren mussten die Erstkommunionen ja ständig wegen der Corona Pandemie verschoben werden. Diese Herausforderung bleibt uns heuer erspart. Somit finden alle Erstkommunionen auch wieder in den Kirchen statt, dort wo das Mysterium Christi auch Sonntag für Sonntag gefeiert wird und die Kinder erleben können, was Gemeinschaft mit Jesus und Gemeinschaft in der Kirche heißt.

Am **Weißen Sonntag, dem 16. April 2023,** findet die Erstkommunion in der **Pfarrkirche Barwies** statt, am **3. Sonntag der Osterzeit, dem 23. April 2023,** findet die Erstkommunion in der **Pfarrkirche Untermieming** statt und am **4. Sonntag der Osterzeit, dem 30. April 2023,** findet die Erstkommunion in der **Pfarrkirche Wildermieming statt.** Die Fotos und Texte von den Erstkommunionkindern von Barwies und Mieming sind in der Mieminger Dorfzeitung / Osterausgabe abgebildet!

Wir, die Pfarrgemeinden von Barwies, Mieming und Wildermieming, freuen uns mit den Erstkommunionkindern, dass sie Jesus empfangen dürfen und dass dieses Erlebnis für sie ein großes Fest wird.

Firmvorbereitung 2023



„Aus der Fülle schöpfen!“ können die Firmlinge auch dieses Jahr wieder. Wie bereits letztes Jahr haben wir ein besonderes System der Firmvorbereitung. Aus vielen verschiedenen Angeboten der Pfarre, Eltern und anderer ehrenamtlicher Mitarbeiter können die Firmlinge ihre Lieblingsprojekte auswählen. Die Firmlinge sind Talente, und sie haben verschiedene Talente. So wählen sie, was ihnen am meisten zusagt, und erhalten dafür auch „Talente“.
Bereits beim Jugendgottesdienst am 7. Jänner 2023 haben sie ihre Talente aufgezeigt und haben miteinander gefeiert. Einiges wurde schon absolviert, wie z.B. eine Wallfahrt in Wildermieming zur Saglkapelle. Einige tolle Ereignisse, wie das Firmlingswochenende, Antoniuswallfahrt nach Rietz, Bogenschießen oder Schmieden, u.v.a. Projekte stehen noch an.
Wir wünschen den Firmlingen viel Geist in der Vorbereitung und bei der Firmung und durch die Begleitung der Firmpaten eine gute und freundschaftliche Hand an ihrer Seite.



Fastensuppe

„Essen und Gutes tun!“ Bei der Fastensuppe wurden, sowohl in Barwies am Aschermittwoch, als auch in Wildermieming am 2. Fastensonntag, wieder viele Teller mit verschiedenen Suppen gefüllt. Fast schon zu köstlich waren die leckeren Suppen für die Fastenzeit. In der Bibel heißt es aber: „Du sollst kein finsteres Gesicht machen, wenn du fastest!“. So gaben auch die gut Verköstigten einen Obulus für die Projekte der Katholischen Frauenbewegung, die in diesem Jahr ihre Hauptprojekte auf den Philippinen haben. Die Philippinen, die dieses Jahr besonders schwer von vielen Wirbelstürmen heimgesucht wurden und vielen Menschen ihre Lebensgrundlage genommen wurde.
Wir sagen ein herzliches Vergelt’s Gott den Suppenspendern, den Organisatoren und den großzügigen Spendern. DANKE!







Begegnungstag Pfarrgemeinderäte – Pfarrkirchenräte „Full House“ im Kongresszentrum in Innsbruck!

Ein volles Haus, und das will was bedeuten, gab es im Saal Tirol beim Begegnungstag der Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte. Ca. 1000 ehrenamtliche Pfarrgemeinderäte, Pfarrkirchenräte, Pfarrer, Priester, Ordensleute und Pastoralassistenten versammelten sich am Samstag, den 25. Februar 2023 im Kongresszentrum in Innsbruck. Bei vielen „Standln“ der Diözese Innsbruck wurden die Serviceangebote der verschiedenen Abteilungen (z.B. Aktion Leben, Vinzenzgemeinschaft, Abteilung Gemeinde, Finanzkammer u.v.m.) von ihren Mitarbeitern präsentiert. Viele Informationen gab es zum Mit-nach-Hause-Nehmen und viel Interessantes teilte uns Hauptrednerin Regina Polak über die Herausforderungen der Kirche in unserer Zeit mit. Wir stehen wahrscheinlich an einer Epochenwende, die Krisen und Gutes mit sich bringt. Dieser Herausforderung müssen wir uns aber als Kirche stellen. Ganz einfach wird es nicht, sagte Frau Univ.Doz. Polak, aber der Geist Gottes und das Vertrauen auf Gott wird uns und die Menschen leiten.
Nach einem guten Essen und einem „nichtgetrunkenen“ Kaffee (Cateringservice war überfordert) feierten wir zum Abschluss die Heilige Messe mit Bischof Hermann Glettler, der uns seinen Segen für das Wirken der Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte mitgab. Mit dabei waren (Foto von links nach rechts): Georg Juen (Barwies), Kathrine Holzknecht (Wildermieming), Wendelin Berger (Barwies), Pfarrprovisor Paulinus Okachi, Maria Wieser (Barwies), Pastoralassistent Xaver Schädle, Florian Zimmermann (Wildermieming).



Aufruf an alle kleinen und großen Palmlattenträger!



Bitte kommt mit euren tollen, selbstgebauten Palmlatten und nehmt teil an unserer Palmsegnung und Palmprozession!
Gemeinsam erinnern wir uns mit diesen bunten Zeichen an die Freude der Menschen beim Einzug Jesu in Jerusalem.

„Heil erfahren!“ – Bußgottesdienste



Wer das Heil sucht, wird es auch erfahren! In der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor. Wir suchen das Heil, Heilung, den Heiland. Im auferstandenen Herrn hat sich uns die Herrlichkeit Gottes gezeigt. Wir müssen nicht werken und rastlos umhergehen. Wir sind Beschenkte. Als Beschenkte suchen wir Versöhnung und feiern diese.
Dazu laden wir alle, die sich auf Ostern vorbereiten wollen, zum Bußgottesdienst ein.

- **Bußwortgottesdienst, Pfarrkirche Barwies, Mittwoch, 29. März, um 19:00 Uhr**
- **Bußgottesdienst, Pfarrkirche Wildermieming, Freitag, 31. März, um 17:00 Uhr**

Chorkonzert

Der Chor Stimmquadrat aus Obsteig lädt ganz herzlich zu einem Konzert ein, bei dem vier Chöre auftreten werden. In der Untermieminger Kirche dürfen wir **am Samstag, 29. April 2023 um 18.30 Uhr** die Chöre Stimmquadrat Obsteig, den Gospelchor InTakt aus Schechingen, den Frauenchor "Tonfalle" und die Mieminger Sänger begrüßen.



Männerbundmesse

Der Männerbund Mieming lädt seine Mitglieder ein, gemeinsam am **Sonntag, den 19. März 2023, um 8:45 Uhr,** die Messe zu feiern. Die Intention ist für die Verstorbenen des Männerbundes. Der jährliche freiwillige Mitgliedsbeitrag kann bei diesem Gottesdienst in das dafür aufgestellte Körbchen geworfen werden. Jederzeit kann der Beitrag auch nachgereicht werden.
Anschließend an die Messe laden wir alle Mitglieder des Männerbundes zum Gasthof Stiegl auf ein Getränk und ein Würstel ein. Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen und dazu eingeladen. In diesem Jahr verabschieden wir Altobmann Georg Gasser und wählen einen neuen Obmann auf weitere drei Jahre.



Doppelte Hoffnung



Stichtag 31. Dezember 2022:
4.733.174 Katholikinnen und Katholiken in Österreich.
Ein Jahr zuvor: 4.827.683.
Ein Minus von zwei Prozent.
Man betrachtet die Entwicklung mit Sorge.
Die christliche Hoffnung –
zwei Prozent kleiner geworden?

Nicht, wenn es nach Gott geht.
Sogar auf Menschen wie jene in Ninive –
damals Feindbild einer Stadt –
liegt göttliche Erwartung.
Drei Tage gehst du durch jene Stadt
und siehst keinen,
dem du dort trauen wolltest.
Fremde Herrschaft, andere Religion.
Wenn es Kontakt gibt,
dann eher im Krieg.

Und dahin schickt Gott den Propheten.
Und – die Stadt hört!
Bis hin zum König.

Rund neun Millionen Menschen
leben in Österreich.
Bald doppelt so viel
wie katholisch sind.
Sie alle:
Menschen, an denen Gott gelegen ist,
umkehrfähig und -willig sogar.
Doppelt so groß ist die Hoffnung.

Matthäus Fellinger, KirchenZeitung Linz

Emmausgang



Erstmals laden wir alle Mitglieder des Seelsorgeraums, der Pfarren Barwies, Mieming und Wildermieming zu einem Emmausgang ein. Wir machen den Emmausgang als eine Art „Sternwallfahrt“. Es kommen die Wildermieminger, die Barwieser und die Mieminger bei der Pfarrkirche Untermieming zusammmen, feiern dort gemeinsam die Hl. Messe und anschl. sind alle im Widum Untermieming zu einem Frühstück eingeladen.

Ostermontag, 10. April 2023

- **Kirche Wildermieming: 7:30 Uhr**
- **Treffpunkt Kirche Barwies: 7:45 Uhr**
- **Treffpunkt Georgskirche: 8:15 Uhr**

Gottesdienste in der Karwoche und Ostern

Sonntag, 02. April 2023	**PALMSONNTAG**
08:45 Uhr	Palmsegnung beim Kreuz unterhalb der Volksschule Untermieming mit Einzug in die Kirche - anschließend Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Untermieming
10:00 Uhr	Palmsegnung oberhalb der Kirche mit Einzug in die Kirche – anschließend Heilige Messe in der Pfarrkirche Wildermieming
10:30 Uhr	Palmsegnung bei der Kreuzigungsgruppe in der Seegasse mit Einzug in die Kirche - anschließend Heilige Messe in der Pfarrkirche Barwies

Donnerstag, 06. April 2023	**GRÜNDONNERSTAG ODER HOHER DONNERSTAG**
19:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche Barwies - anschließend Ölbergandacht
19:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche Untermieming - anschließend Ölbergandacht
19:30 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche Wildermieming

Freitag, 07. April 2023	**KARFREITAG**
15:00 Uhr	Kreuzwegandacht zur Todesstunde Jesu in der Pfarrkirche Barwies und in der Pfarrkirche Untermieming
18:00 bis 18:30 Uhr	Beichtgelegenheit in den Pfarrkirchen Barwies, Untermieming und Wildermieming
19:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn in den Pfarrkirchen Barwies und Untermieming
19:30 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn in der Pfarrkirche Wildermieming - anschließend Anbetung bis 22:00 Uhr

Samstag, 08. April 2023	**KARSAMSTAG - Tag der Grabesruhe des Herrn**
	OSTERNACHT: Lichtfeier - Wortgottesdienst - Taufgedächtnis - Eucharistiefeier - Segnung der Osterspeisen - Osterfeuer
20:00 Uhr	Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Wildermieming
21:00 Uhr	Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Untermieming
	Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft Mieming

Sonntag, 09. April 2023	**OSTERSONNTAG - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**
05:00 Uhr	Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Barwies mit Segnung der Osterspeisen, anschließend Osterfrühstück im Widum Barwies
10:00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche Untermieming mit Segnung der Osterspeisen
	Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft Mieming
10:00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche Wildermieming mit Segnung der Osterspeisen

Montag, 10. April 2023	**OSTERMONTAG**
07:30 Uhr	Emmausgang von der Pfarrkirche Wildermieming
07:45 Uhr	Emmausgang von der Pfarrkirche Barwies
8:15 Uhr	Emmausgang von der Georgskirche (für die Pfarre Mieming) zur Pfarrkirche Untermieming, anschließend (ca. 8:45) Heilige Messe in der Pfarrkirche Untermieming, anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühstück ins Widum eingeladen.
10:00 Uhr	Heilige Messe in der Pfarrkirche Barwies

BESONDERE GOTTESDIENSTE VON MÄRZ BIS OKTOBER 2023

Erstkommunion:			
So, 16.04.2023	08:45	Erstkommunion Barwies (mit Einzug)	in der Pfarrkirche Barwies
So, 23.04.2023	08:45	Erstkommunion Mieming (mit Einzug)	in der Pfarrkirche Untermieming
So, 30.04.2023	09:15	Erstkommunion Wildermieming (mit Einzug)	in der Pfarrkirche Wildermieming
Firmung:			
Sa, 27.05.2023	9:30	Firmung mit Firmspender	
		MMag. Kidane Korabza Wodajo (mit Einzug)	in der Pfarrkirche Wildermieming
Sa, 10.06.2023	9:30	Firmung mit Firmspender	
		Generalvikar Mag. Roland Buemberger	in der Pfarrkirche Untermieming
Messen in der Georgskirche			
So, 19.03.2023	19:00	Hl. Josef	Hl. Messe in der Georgskirche
So, 23.04.2023	19:00	Hl. Georg	Hl. Messe in der Georgskirche
Mi, 16.08.2023	19:00	Hl. Rochus	Hl. Messe in der Georgskirche
Fr, 20.10.2023	19:00	Hl. Wendelin	Hl. Messe in der Georgskirche
Bittgänge:			
Fr, 12.05.2023	18:30	Bittgang von Fiecht zur Nothelferkapelle, dort Heilige Messe zu Ehren des Hl. Pankratius	
Mo, 15.05.2023	18:00	Bittgang von der Josefskapelle (Obermieming) zur Rochuskapelle (Wildermieming) und	
	18:00	Bittgang von der Pfarrkirche Wildermieming zur Rochuskapelle, anschließend Hl. Messe in der Rochuskapelle	
Di, 16.05.2023	18:30	Bittgang von der Pfarrkirche Wildermieming um die Felder, anschließend Gebet in der Pfarrkirche Wildermieming (keine Heilige Messe)	
Mi, 17.05.2023	19:00	Bittgang von der Pfarrkirche Barwies zur Kapelle in Freundsheim, anschließend Heilige Messe bei der Kapelle in Freundsheim	
Do, 18.05.2023	19:00	Bittgang von der Pfarrkirche Wildermieming zur Rochuskapelle, anschließend Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Wildermieming	
Do, 25.05.2023	18:00	Bittgang von der Pfarrkirche Untermieming zur Nepomukkapelle am Gedenktag des heiligen Urban mit Bachsegen, anschließend Heilige Messe bei der Kapelle	
Prozessionen:			
Do, 08.06.2023	8:45	Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession	Pfarrkirche Untermieming
	9:00	Heilige Messe mit Fronleichnamsprozession	Pfarrkirche Wildermieming
So, 18.06.2023	8:45	Heilige Messe mit Herz-Jesu-Prozession	Pfarrkirche Barwies
	9:00	Heilige Messe mit Herz-Jesu-Prozession	Pfarrkirche Wildermieming
So, 02.07.2023	8:45	Isidori-Prozession	Pfarrkirche Untermieming
Di, 15.08.2023	8:45	Patrozinium - Mariä Himmelfahrt mit Prozession	Pfarrkirche Untermieming
Weitere Feste:			
Sa, 25.03.2023	19:00	Verkündigung des Herrn - Patrozinium in Zein	Kapelle in Zein
So, 04.06.2023	10:00	Patrozinium - Dreifaltigkeitssonntag	Pfarrkirche Barwies
So, 02.07.2023	19:00	Mariä Heimsuchung - Patrozinium in Fronhausen	Kapelle in Fronhausen